

5 Fragen – 5 Antworten zur #Wirtschaftswende – Für eine starke Textil- und Modeindustrie

mit Dr. Walter Erasmy, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie

Frage: Sie fordern als Branche eine Wirtschaftswende? Wie soll die aussehen?

Erasmy: Wir brauchen auf ganz vielen Feldern einen zügigen Richtungswechsel. Energiepreise runter, weg mit unsinniger Bürokratie, runter mit Steuern und Abgaben. Uns allen läuft die Zeit davon. Zum ersten Mal in der bundesdeutschen Nachkriegsgeschichte hatten wir jetzt zwei Jahre Rezession hintereinander und die Aussichten für dieses Jahr sind alles andere als gut. Wir haben also keine Zeit zu verlieren. Die nächste Bundesregierung muss schnell handeln und alle Zeichen auf Wettbewerbsfähigkeit stellen.

Frage: Bedeutet Wirtschaftswende weniger Klimawende?

Erasmy: Nein, wir stehen zu den Klimazielen. Es muss aber tabulos und technologieoffen darüber diskutiert werden, wie wir sie erreichen. Der deutsche Sonderweg in der Energie- und Klimapolitik muss beendet werden. Wir müssen zum gemeinsamen europäischen Zielkorridor zurückkehren. Die beste Transformation funktioniert nicht ohne eine starke Industrie. Und wir sind im Kern immer noch stark, als Land, als Wirtschaft, als Mittelstand, als Industrie. Wir schwächen uns aber selbst mit den höchsten Energiepreisen, den höchsten Steuern und Abgaben, der meisten Bürokratie. Damit sind wir nicht mehr wettbewerbsfähig. Das müssen wir ändern, dann sind wir wieder stark genug, das Ruder herumzureißen.

Frage: Es gibt viel Kritik an der Europäischen Union. Trägt Brüssel die Schuld an unseren wirtschaftlichen Problemen?

Erasmy: Das ist nicht nur falsch, sondern führt bewusst in die Irre. Ohne eine starke EU, ohne den Euro und ohne einen starken Binnenmarkt können wir als deutsche Wirtschaft einpacken. Nur gemeinsam als EU können wir wirtschaftlich erfolgreich sein und angesichts der geopolitischen Machtverschiebungen und Krisen in der Welt bestehen. Wer aus der EU austreten will, sollte gleich dazusagen, dass uns das 2,2 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland kosten würde. Ein Austritt aus der EU würde unsere exportorientierte deutsche Wirtschaft innerhalb weniger Jahre um geschätzte sechs Prozent weniger wachsen lassen (Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft). Das ändert nichts daran, dass auch wir als Textilunternehmer die EU für ihre Bürokratieflut kritisieren. Fakt ist aber auch, dass Deutschland die Vorgaben der EU in der Vergangenheit immer zu 150 Prozent und mehr übererfüllt hat. Damit muss Schluss sein. Die neue Kommission hat zugesagt, die Weichen jetzt auf Wettbewerbsfähigkeit zu stellen, daran werden auch wir sie messen.

Frage: Was sind die größten Herausforderungen für die deutsche Textil- und Modeindustrie?

Erasmy: Wir brauchen endlich wieder Planbarkeit und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Wir haben uns als Branche in den vergangenen Jahrzehnten fit für die Zukunft gemacht. Wir können Nachhaltigkeit, wir haben das textile Know-how für eine Kreislaufwirtschaft, die den Namen verdient. Wir sind innovativ und haben zukunftsfähige Lösungen für viele industrielle Bereiche. Von Filtertechnik bis hin zu neuen biobasierten Materialien. Kein Windrad dreht sich ohne Textil, kein Flugzeug fliegt ohne Leichtbauteile aus textilem Gewebe, in jeder Arztpraxis, in jedem Krankenhaus finden Sie Produkte aus unserer Branche: von Verbandsmaterial bis zu künstlichen Gefäßen. Textilien retten Leben, auch der

Schutzanzug bei der Feuerwehr oder die schusssichere Weste der Polizei. All das wollen wir auch morgen noch in Deutschland und Europa produzieren, ebenso schöne werthaltige Mode oder Alltagstextilien rund ums Wohnen. Mir ist es wichtig, dass wir solche Produkte auch morgen noch in Deutschland und Europa produzieren können und uns nicht komplett von anderen abhängig machen.

Frage: Würden Sie denn persönlich eine Wahlempfehlung abgeben?

Erasmy: Das soll jede und jeder selbst entscheiden. Ich kann nur an jeden appellieren, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich daran zu orientieren, welche Partei die deutsche Wirtschaft und Europa stärkt. Denn ohne eine erfolgreiche Wirtschaft und eine überzeugende europäische Stimme werden wir alle erhebliche Wohlstandsverluste erleben.